

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 45.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 13. Mai, 1897.

Nummer 29.

Ausland.

Paris, 8. Mai. In der Kathedrale ... Herr Simons bereits sieben Auszeichnungen wegen Rettens von Menschen aus Lebensgefahr, darunter vier vom Tode des Ertrinkens, früher erhalten hatte, wurde ihm jetzt für eine ähnliche heldenmuthige That, wobei er zwei Menschen vom Tode mit eigener Gefahr rettete, die höchste bürgerliche Auszeichnung, die goldene Rettungsmedaille mit Krone, verliehen, und zwar vom Könige von Belgien, der ihn zu sich befohlen hatte. Außerdem hat die königliche freiwillige Rettungs-Gesellschaft in Brüssel noch beschlossen, zu Ehren des hochberzigen Mannes ein besonderes Fest zu veranstalten.

Texas.

Der Dampfer „Leona“ von der Mallory-Linie, welcher am Samstag Morgen New York verließ, um nach Galveston zu fahren, kam am Sonntag in den Hafen zurück, mit 16 Leichen an Bord. Die Toten waren 13 Zwischendeckspassagiere und 3 von der Mannschaft. Ein Feuer brach unter Deck aus und griff so rasch um sich, daß ihm die 16 Menschenleben zum Opfer fielen, ehe man die Flammen unter Kontrolle bringen konnte. Man vermutet, daß das Feuer in dem Raume entstand, wo sich eine Menge Ballen mit Packung für Baumwolle befand.

3 Meilen von Friedrichsburg wurden in voriger Woche der Farmer Robert Dannenberger und seine Frau im Felde vom Blitz erschlagen.
Nabe Austin überfuhr am Sonntag ein Güterzug einen Mann, dessen vollständig verbrannte Leiche später von dem Lokomotivführer eines Passagierzuges entdeckt wurde.
Voraussichtlich werden in nächster Zeit große Eisenbahnstrecken in Texas gebaut, denn es wurden in diesem Jahre schon mehr Freibriefe von Bahngesellschaften ausgestellt, wie im ganzen verfloffenen Jahre.

Herr Dietrich Steinhilber ist im Mahnde Hotel zu San Antonio gestorben. Er war 81 Jahre alt und in weiten Kreisen bekannt.
Erziehungsrundschau.
In einer interessanten Plauderei der „Detroit Abendpost“ über Erziehungsrundschau heißt es: „Wann soll mit der Erziehung des Kindes begonnen werden? Wenn dasselbe überhaupt eine Erziehung erhalten soll, welches leider nicht so oft der Fall ist, als man allgemein annehmen mag, so läßt sich diese Frage nur dahin beantworten, daß in keinem Falle zu frühe begonnen wird, so frühzeitig man auch damit den Anfang machen mag. Gerade in den ersten Jahren des Lebens des Menschen wird der Grund zu Gewohnheiten und Eigenheiten gelegt, die sich, wenn erwünschenswert, durch das ganze Leben erhalten und sich, wenn unerwünscht, nur schwer wieder ablegen lassen.“

Dieses ist der Grundgedanke des berühmten Hans Jakob Rousseau, wie er ihn in seinem berühmten Werke „Emile“ niedergelegt hat. Das Buch war eine der Ursachen der französischen Revolution, aber eine bessere und glücklichere Generation haben die in demselben niedergelegten Grundfälle doch nicht erzeugt.

Der Amerikaner Oliver Wendell Holmes geht noch sehr viel weiter, als Rousseau, denn als dieser gefragt wurde, wann man mit der Erziehung eines Kindes anfangen solle, antwortete er, ohne sich zu bestimmen, „hundert Jahre vor des Kindes Geburt.“ Wer die Erbslichkeit etwas näher beobachtet, wird finden, wie recht Holmes hat. Uebrigens ist diese Idee uralte, Holmes hat ihr nur neue Worte gegeben.
Dieselbe Idee liegt dem alten Begriff des Nels zu Grunde. Wer im Mittelalter in die Turnierschranken einreiten wollte, mußte den Nachweis führen, daß seine Vorfahren wenigstens seit drei Generationen frei auf ihrem Erbe geessen und keinem entehrenden Erwerb nachgegangen und keine entehrende Strafe erlitten.

So hoch wurde von jeher der Einfluß der Vorfahren auf die Nachkommenschaft veranschlagt; nach der ergreifenden Drohung

in der Bibel heißt es: „Ich will die Sünden der Väter heimsuchen an den Kindern bis in's dritte und vierte Glied.“ — Wie notwendig ist es deshalb, durch Erziehung der Uregroßeltern, Großeltern und Eltern dahin zu wirken, daß die strafende Gerechtigkeit an den Kindern so wenig als möglich Sünden heimzusuchen findet. In einem Lustspiele hört man den staunbärtigen Helden wiederholt ausrufen: „So was kann ich ja gar nicht vor meinen Enkeln und Urenkeln verantworten!“ Wie lächerlich dieses von einem so jungen Fant auch klingt, er hat ganz unbewußt einen großen Erziehungsrundschau Ausdruck gegeben. Wir sollten bei jeder Handlung an unsere Nachkommen denken.

Südlisches Senats-Original.
Obwohl unser Bundes Senat weit ärmer als früher, an Originalen ist, kann er doch noch das eine oder andere wandelnde Prachtstück aufweisen, welches an kraftvollere Zeiten gemahnt. Eine der wenigen dieser überlebenden interessanten Erscheinungen ist der hochbetagte Eisenstieher von Tennessee, mit dem sich diese Zeilen etwas näher beschäftigen sollen.

Neulich betrachtet, bildet dieser Bundes Senator und ehemaliger Kriegs-Gouverneur seines Heimatstaates noch heute, mit seiner stämmigen Gestalt, seinen überhängenden Augenbraunen und seinem grimmigen Schnurbart, sowie auch mit seiner raub drohenden, trostigen Stimme und seiner steten Kampfbereitschaft einen echten Typus eines Freiweilers - Capitäns, wie er nur je der Schreden spanischer Seegepärrer gewesen ist, und auch ohne mit besonderer Phantasie begabt zu sein, kann man sich ihn leicht vorstellen, wie er auf dem Vorderdeck irgend eines alten, düstern Kaperschiffes im heißen Kampfe steht, die Piratenplage mit Schuß und Kreuzschwert oder getreuten Dolchen über sich wehen, und trügig seine Befehle ausstößt und vollziehen läßt. Ja, man kann ihn bedauern, daß er in so elenden spießbürgerlichen Zeiten lebt und sich in der Senatskammer damit begnügen muß, glühende Jorneeblicke nach seinen politischen Widersparten hinüberzuschleudern oder den alten zimperlichen Merrill von Vermont in Nervositäts-Anfälle zu stürzen, indem er ihn in gewitterdrohendem, beifernen Tone fragt, was diese oder jene harmlose Bemerkung die er gemacht, zu bedeuten habe. Kein anderes Mitglied unserer heutigen Bundes-Senats ist ein so klassischer und malerischer „Komm-mir-nach-zu-nabe.“ Und in dieser Beziehung stellt er die entartete Jugend dieser ehrwürdigen Körperschaft weit in den Schatten.

Und doch hat dieser grimmige altezeitliche Staatsmann mit seiner Piraten-Pyrosphotonomie und seinem krafttritterlichen Wesen etwas mit — alten Jungfern gemein. Es weiß nämlich kein Mensch, wie alt er eigentlich ist! Schon seit manchem Jahr weigert er sich bedärrlich, den Tententypen welche das Congress-Buchbuch zusammenstellen (jene merkwürdige gedruckte Aufmeschalle, in welche viele Congress Mitglieder ihre Lebensbeschreibungen selber setzen und sich mit allen Kräften selbst loben) sein Alter anzugeben. So was geht ja keinen dieser Grünschnäbel und Epigonen etwas an. Jedenfalls weiß das eine oder andere Mitglied seiner Familie über diesen Punkt Bescheid; aber das Geheimniß wird sorgfältig bewahrt. Sicher ist jedoch, daß Harris schon mehr als 80 Sommer und eine entsprechende Anzahl Winter gelebt hat, und jeder Liebhaber von Originalen wünscht ihm aufrichtig, daß er noch viele mehr schauen möge. Denn Sinesgleiches ist verzwweifelt selten geworden, und die Drogenmenschen scheinen immer mehr die Welt zu beherrschen.

Ein so alter Anorren Harris er auch geworden ist, so bewahrt er doch einzwunberbare Zähigkeit und Ausdauer, welcher der schone, von ihm hochverehrte und als alleinige Medicin angewendete „Bourbon Age“ absolut nichts anhaben zu können scheint. Wenn es gilt, in 24-stündigen und noch längeren Dauerleistungen des Senats wacker auszuharren, so ist er allemal einer der Hlotepfen! Sein greises Auge

strahlt noch immer in ritterlicher Bewunderung für weibliche Schönheit. Wenn er in der Frauenwelt fanst wie ein Lamm sein kann, so flucht er unter den Männern wie ein Kümmeltürk. Er ist wohl das reichhaltigste wandelnde Redewörterbuch östlich von den Rocky Mountains, wenigstens unter den Staatsmännern. Und einen schneidrigeren Pokerspieler kann man sich nicht denken, trotz Allem, was man in dieser Beziehung dem „wilden Westen“ nachgesagt hat.

Man darf beiseite nicht aus verschiedenen obiger Andeutungen schließen, daß er von seiner Redner-Stimme einen verschwenderischen Gebrauch machte. Ganz im Gegenteil! Seine uralte Erfahrung im Gesegnmacher-Dienst seines Landes hat ihn von Nebenbassern fast ganz abgebracht. Ab und zu einmal läßt er durch seinen Sekretär eine Rede schreiben und in dem berühmten „Congressional Record“ drucken; aber seine Stimme verschwendet er nicht daran, die braucht er nur stehweise zum „Bulldosen“ und Drangsalieren seiner Gegner. Uebrigens kennt er alle parlamentarischen Kniffe im Saale und in den Committee-Zimmern gründlich; und wer etwa durch ihn ein Nemchen sucht, der hat gewöhnlich sein Schicksal in guter Hand liegen.

Der Haupt-Vorzug dieses streitbaren Volks-Obervertreters darf aber nicht vergessen werden: er ist sein Leben lang eine ehrliche Haut gewesen, und davon sei hier nur ein einziges Stückchen aus der Bürgerkrieg-Zeit erzählt: Als die Bundestruppen Besitz von Tennessee ergriffen, verschwand Harris, der damalige Gouverneur, mit \$60,000 in Geld, welche dem Staate gehörten, Parson Brownlow setzte einen Preis auf seinen Kopf aus. Mehr als ein Jahr nach dem Kriege schritt Harris stolz zu Brownlow herein, welcher, dem Tode nahe, auf einem Sofa lag. Beiderseitiges Schmijpsen „Hello!“ Wo sind die \$60,000?“ fragte Brownlow. „Hier, mein Herr,“ versetzte Harris, während er alsbald die ganze Summe auf den Tisch jähle, „ich war entschlossen die verd—ten Jankesse sollten es nicht kriegen.“ Mit einem „all right!“ wandte Brownlow sein Gesicht der Wand zu. Harris hatte die ganze lange Zeit das Geld bei sich getragen, es nach Merito genommen; mehr als einmal hatte er hungern müssen—aber an dem Geld fehlte kein Cent. Ein wahres heiligen-Mulier für moderne Staats-Schapsmeister, Bantpräsidenten u. s. w.

Furchtbare Verbängnisse.
Die Herzogin von Alençon, welche bei dem entsephlichen Pariser Brandunglück ihren Tod in den Flammen fand, während ihr Mann mit nicht lebensgefährlichen Verletzungen davonkam, ist eine geschichtliche Persönlichkeit in so ferne, als sie wie ein früheres Verbängniß in das Leben des reichbegabten und doch so unglücklichen Königs Ludwig II. von Bayern eingriff.

Sophie, Herzogin in Bayern, von der herzoglichen Linie des bayerischen Königshaus, geboren im Februar 1847, die im neun Jahre jüngere Schwester der Kaiserin Elisabeth von Osterreich, war, gleich dieser, in ihrer Jugend eine große Schönheit. König Ludwig II., nur um anderthalb Jahre älter als Sophie, verliebte sich damals sterblich in diese und verlobte sich mit ihr im Jahre 1867.

Schon wurden Vorbereitungen zur Vermählung des ideal schönen Paares getroffen. Da brach der jugendliche König das Verbändniß plötzlich ab, weil ihm unumflößliche Beweise für die Untreue seiner Braut zulamen, die in sehr nahen Beziehungen zu einem bekannten Hof-Photographen gestanden habe.

Nicht lange darnach, im September 1868, heirathete Sophie den im Jahre 1844 geborenen Herzog Ferdinand von Alençon, Prinzen aus dem Hause Orleans, eines der Söhne des im Februar 1848 entthronten Franzosenkönigs Louis Philipp. Sophie ist jetzt bereits Goumutter da ihr älteste Tochter Louise vor sechs Jahren den Prinzen Alfons von Bayern geheiratet hat.

Zur Entschuldigung der früheren Verirungen Sophiens wurde angezelen, daß sie an „Nymphomanie“ gelitten habe. Doch das geht eigentlich die Welt nichts an. Aber von geschichtlicher Bedeutung wurde der furchtbare Eindruck, den der nothgedrungene Bruch mit Sophie auf Ludwig II. ausübte. Diese schreckliche Ernüchterung aus einer reinen idealen Liebe legte den Grund zu Ludwig's Scheu vor den Frauen und eben damit zu seiner in allerlei Romantik Trost suchenden Vereinnamung und seinem schließlich zu einem so tragischen Ende fubrenden geistigen Zusammenbruch. Sophie war sein böses Verbängniß.

Auch ihr Ende ist ein schreckliches. Ihr fünfjähriger ehemaliger Bräutigam ertränkte sich am 13. Juni 1886 in Starnberger See, seinen Arzt und Hüter mit sich ins Verderben reisend. Sophie aber verbrannte am 4. Mai 1897 in einem vernehmen Bazaar zu Paris in Ausstritten des äußersten Grauens und Entsetzens, eine späte, aber furchterliche Sühne.

Jeder Mensch weiß, daß das Amt eines Schulmeisters eines der schwierigsten ist. Nicht die Kinder sind es, die des Lehrers Arbeiten und Mühen erschweren, sondern sehr häufig die Schulpatrone, die da glauben, sich dem Lehrer gegenüber alles erlauben zu dürfen. Hängt es ja doch theilweise von ihnen ab, ob sie den Lehrer für's fünftägige Jahr wieder wählen werden. Diese Abhängigkeit des Lehrers ist es eben, die ihm sein Amt erschwert, und ihn fuhlen läßt, was für eine untergeordnete Rolle er spielt.

Deshalb erfreulicher muß es für uns Collegen sein, zu wissen, daß in unserem County wenigstens ein Mann existirt, der seit dem Jahre 1858 mit geringer Unterbrechung während des Bürgerkrieges an ein und derselben Schule thätig ist. Es ist der von allen seinen Collegen geachtete und geehrte Hr. J. Nebls, der gestern im Kreise seiner lieben alten Freunde, Bekannten und Schulpatrone die jährliche Prüfung mit seinen Schülkindern hielt.

Glücklich eine Schulgemeinde, der es vergönnt ist, eine solche lange Reihe von Jahren immer ein und denselben Lehrer zu haben. Noch glücklicher muß sich ein Lehrer fühlen, dessen schwerer Beruf ihn oft nach des Tages Mühen und Lasten in eine Stimmung versetzt, die eben nur durch das Gefühl — Anerkennung, Achtung, Liebe und vollständiges Vertrauen seiner Schulgemeinde erworben zu haben — gehoben werden kann. Und gerade diese Anerkennung, Liebe und Achtung sind es, die Hr. Nebls allerseits genießt. Dieses konnte man deutlich bei der am letzten Samstag, den 8. Mai, stattgefundenen Prüfung sehen. Waren es doch Leute mit greisen Haaren, die sich rühmten, bei Hr. Nebls zur Schule gegangen zu sein.

Am glücklichsten sind aber solche Kinder daran. Würden es doch die Schulpatrone endlich einsehen, welch ein kostbarer Vortheil es für ihre Kinder ist, einen fähigen Mann zu behalten, und ihm nicht, wie es manchmal der Fall ist, durch Streitigkeiten in der Schulgemeinde den Laufpaß zu geben. Würden es die Eltern doch erkennen, welchen Schaden sie ihren Kindern selbst bereiten, so würden diese Lehrerwechsel nicht so häufig vorkommen. Darum glücklich eine Schulgemeinde, in welcher Lehrer und Schulpatrone in solcher Weise, wie am „Bier Meilen Creel“, harmoniren, und hoffen wir, daß es Hr. Nebls noch eine Reihe von Jahren vergönnt ist, zum Nutzen und Wohl der dortigen Jugend zu wirken. Daß dieses Wirken ein segensbringendes war, hat diese Prüfung, ohne viele Worte zu gebrauchen, abermals bewiesen. Ein Theilnehmer.

Daß Abentheuer in Andernach, zu dessen Umbau der Provinzial-Landtag 10,000 Mark bewilligt hat, gehört in seinem unteren Theile der im 12. Jahrhundert angelegten Stadtbefestigung an. Der Aufbau an der Außenseite mit Keelblattfries zeigt die Bauformen des ausgehenden 15. Jahrhunderts. Am Thorfaie fallen besonders zwei uralte frühromantische Steinfiguren auf, vielleicht noch Ueberreste

der merovingischen Stadt. Die Urtheüberlieferung hält sie für das Ehrendenkmal zweier Bäckerburden, von denen die Sage meldet: Der Feind veruchte eines Morgens, die Stadt zu überrumpeln, zwei Bäckerlehrlinge, die in ihrem Handwerke früh thätig waren, hörten den verächtigen Lärm und sahen den Feind gerade im Begriff, die Sturmleiter anzulegen. Schnell entschlossen, warfen sie eine Anzahl in der Nähe befindlicher Bienensörbe hinab, deren stachelbezaunte Bevölkerung ihre Schuldigkeit that und den Feind zum Weichen brachte.

Diese Sage findet sich übrigens bei mehreren Thoren und Burgen anderer Gegenden. Das Gebäude liegt jetzt mit seiner Durchfahrt tiefer als das Rheinufer und wird bei jedem etwas größeren Steigen des Flusses mit Wasser gefüllt. Dieser Umstand wird wohl bei dem Umbau zu berücksichtigen sein.

Für die Treue eines Hundes erzählt nach der „Naturwissenschaften Rundschau“ J. Theodor Bent in „Die Nineteenth Century“ ein bemerkenswerthes Beispiel. „Bei einer kleinen Forschungsreise an dem Westufer des Rothen Meeres und dem Berg Erba verloren wir unseren kleinen Hund, der allenthalten mit gewandert war, und gaben ihn nach vergeblichem Suchen auf. Das kluge Thier lief jedoch, wir wissen nicht wie, auf seiner Fahrt in fünf Tagen zurück nach Mohammed Gul ohne Futter, mit sehr wenig Wasser auf dem Westweg, die wir benutzt hatten, eine Entfernung von über 120 Meilen. Der Hund ging bei seiner Ankunft geradenwegs dem Hafendamm zu, schwamm zum Schiff und wurde von unseren arabischen Schiffsteuten mehr todt als lebendig an Bord gezogen. Nachdem er hier zwei Tage lang geruht und gepfessen hatte, sprang das Thier wieder ins Wasser und machte sich nach den Bergen auf, um drei Tage lang zu jucken. Als das vergeblich war, kehrte es um, erreichte das Schiff einen Tag vor uns und konnte uns bei der Ankunft mit wildfreudigen Begrüßungen empfangen.“

Ein seltsames Familienfest hat am Charfreitag die Familie des schwedischen Malers Gebri in München e n b u c h e c e begangen; die gleichzeitige Konfirmation der vor 15 Jahren zur Welt gekommenen Vierlinge, zwei Mädchen und zwei Knaben, alle vier gesund und munter. Ist die Geburt von Vierlingen an und für sich schon eine große Seltenheit, so kann es geradezu als Unikum gelten, Vierlinge so gedeihen zu sehen, wie es bei den Kindern Gebri der Fall ist.

Mausel und Rindvieh für Süd-afrika. In Viehzüchter- und Händler-Kreisen hat die Nachricht großes Interesse erregt, daß sieben eine große Anzahl von amerikanischen Mausefeln und Rindvieh mittelst eines Dampfers der South African Steamship Company von New York aus nach Port Natal, Südafrika verschifft worden ist und daß dieser Sendung demnach andere folgen werden. Der Grund für diese Ausfuhr ist die Rinderpest in Süd-afrika, durch welche der dortige Viehbestand stark verringert worden ist. Die zur Ver- sendung gelangten Mausefel, die schönsten und stärksten ihrer Art, welche per Gespann \$175 bis \$250 werth sind, kommen aus Kentucky, während das Rindvieh, 50 Stück, aus Texas stammt.

Daher als Spielplätze. In New York und den Nachbarstaaten hat man begonnen, die Spielplätze für die Schulkinder auf das Dach der Schulgebäude zu verlegen, da Grund und Boden zu werthvoll geworden sind. In der Stadt New York und in East Newark sind Schulgebäude in dieser Art eingerichtet worden. Man hat dadurch mehr Raum für den Spielplatz gewonnen, als auf ebener Erde zur Verfügung stand. Hohe eiserne Gitter beschützen die Zinnen des Daches. Auf diesen Spielplätzen sind Tennis-Spiele, Fußballplatten und andere Ausstattungen für Spiele im Freien angebracht. Das Dach des Schulgebäudes in Newark ist in einen Garten verwandelt, der mit Pflanzen und Blumen, electrischen Lichtern und allem Zubehör eines Dachgartens für Theatermode versehen ist.

Ein Theilnehmer.

Das Abentheuer in Andernach, zu dessen Umbau der Provinzial-Landtag 10,000 Mark bewilligt hat, gehört in seinem unteren Theile der im 12. Jahrhundert angelegten Stadtbefestigung an. Der Aufbau an der Außenseite mit Keelblattfries zeigt die Bauformen des ausgehenden 15. Jahrhunderts. Am Thorfaie fallen besonders zwei uralte frühromantische Steinfiguren auf, vielleicht noch Ueberreste

der merovingischen Stadt. Die Urtheüberlieferung hält sie für das Ehrendenkmal zweier Bäckerburden, von denen die Sage meldet: Der Feind veruchte eines Morgens, die Stadt zu überrumpeln, zwei Bäckerlehrlinge, die in ihrem Handwerke früh thätig waren, hörten den verächtigen Lärm und sahen den Feind gerade im Begriff, die Sturmleiter anzulegen. Schnell entschlossen, warfen sie eine Anzahl in der Nähe befindlicher Bienensörbe hinab, deren stachelbezaunte Bevölkerung ihre Schuldigkeit that und den Feind zum Weichen brachte.

Diese Sage findet sich übrigens bei mehreren Thoren und Burgen anderer Gegenden. Das Gebäude liegt jetzt mit seiner Durchfahrt tiefer als das Rheinufer und wird bei jedem etwas größeren Steigen des Flusses mit Wasser gefüllt. Dieser Umstand wird wohl bei dem Umbau zu berücksichtigen sein.

Für die Treue eines Hundes erzählt nach der „Naturwissenschaften Rundschau“ J. Theodor Bent in „Die Nineteenth Century“ ein bemerkenswerthes Beispiel. „Bei einer kleinen Forschungsreise an dem Westufer des Rothen Meeres und dem Berg Erba verloren wir unseren kleinen Hund, der allenthalten mit gewandert war, und gaben ihn nach vergeblichem Suchen auf. Das kluge Thier lief jedoch, wir wissen nicht wie, auf seiner Fahrt in fünf Tagen zurück nach Mohammed Gul ohne Futter, mit sehr wenig Wasser auf dem Westweg, die wir benutzt hatten, eine Entfernung von über 120 Meilen. Der Hund ging bei seiner Ankunft geradenwegs dem Hafendamm zu, schwamm zum Schiff und wurde von unseren arabischen Schiffsteuten mehr todt als lebendig an Bord gezogen. Nachdem er hier zwei Tage lang geruht und gepfessen hatte, sprang das Thier wieder ins Wasser und machte sich nach den Bergen auf, um drei Tage lang zu jucken. Als das vergeblich war, kehrte es um, erreichte das Schiff einen Tag vor uns und konnte uns bei der Ankunft mit wildfreudigen Begrüßungen empfangen.“

Ein seltsames Familienfest hat am Charfreitag die Familie des schwedischen Malers Gebri in München e n b u c h e c e begangen; die gleichzeitige Konfirmation der vor 15 Jahren zur Welt gekommenen Vierlinge, zwei Mädchen und zwei Knaben, alle vier gesund und munter. Ist die Geburt von Vierlingen an und für sich schon eine große Seltenheit, so kann es geradezu als Unikum gelten, Vierlinge so gedeihen zu sehen, wie es bei den Kindern Gebri der Fall ist.

Mausel und Rindvieh für Süd-afrika. In Viehzüchter- und Händler-Kreisen hat die Nachricht großes Interesse erregt, daß sieben eine große Anzahl von amerikanischen Mausefeln und Rindvieh mittelst eines Dampfers der South African Steamship Company von New York aus nach Port Natal, Südafrika verschifft worden ist und daß dieser Sendung demnach andere folgen werden. Der Grund für diese Ausfuhr ist die Rinderpest in Süd-afrika, durch welche der dortige Viehbestand stark verringert worden ist. Die zur Ver- sendung gelangten Mausefel, die schönsten und stärksten ihrer Art, welche per Gespann \$175 bis \$250 werth sind, kommen aus Kentucky, während das Rindvieh, 50 Stück, aus Texas stammt.

Daher als Spielplätze. In New York und den Nachbarstaaten hat man begonnen, die Spielplätze für die Schulkinder auf das Dach der Schulgebäude zu verlegen, da Grund und Boden zu werthvoll geworden sind. In der Stadt New York und in East Newark sind Schulgebäude in dieser Art eingerichtet worden. Man hat dadurch mehr Raum für den Spielplatz gewonnen, als auf ebener Erde zur Verfügung stand. Hohe eiserne Gitter beschützen die Zinnen des Daches. Auf diesen Spielplätzen sind Tennis-Spiele, Fußballplatten und andere Ausstattungen für Spiele im Freien angebracht. Das Dach des Schulgebäudes in Newark ist in einen Garten verwandelt, der mit Pflanzen und Blumen, electrischen Lichtern und allem Zubehör eines Dachgartens für Theatermode versehen ist.

Ein Theilnehmer.

Das Abentheuer in Andernach, zu dessen Umbau der Provinzial-Landtag 10,000 Mark bewilligt hat, gehört in seinem unteren Theile der im 12. Jahrhundert angelegten Stadtbefestigung an. Der Aufbau an der Außenseite mit Keelblattfries zeigt die Bauformen des ausgehenden 15. Jahrhunderts. Am Thorfaie fallen besonders zwei uralte frühromantische Steinfiguren auf, vielleicht noch Ueberreste

Joe Faust, W. Clemens, J. D. Quinn, S. Clemens, W. Clemens jr. Vice-Präsidenten, Präsident, Kassierer, Ass. Kassierer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000. Ueberschuss, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einlieferungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liquore, Cigarren usw. Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.

Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer, Wilhelm Streuer.

E. Blumberg



Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Office im City Saloon.

B. PREISS

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

In der Office des Leichstalles können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

Der Alte, Zuverlässige BAIN Wagen



Zu verkaufen bei ORTH & GERLICH.

Advertisement for 'The International News Co.' featuring a newspaper illustration and subscription details.

Advertisement for 'The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS' with subscription information.

Ein Bankkassierer.

Wie ich Ihnen bereits erklärt habe, Mr. Strut, verlange ich die zehntausend Dollars in Gold...

Schon, Miß Holt, Sie sollen befriedigt werden, schon um Ihnen den Beweis zu liefern, daß die Bank über genügende Baarmittel verfügt...

Miße Holt mußte indessen erst durch Augenschein überzeugt werden, daß die in dem kleinen Koffer liegenden Beutel wirklich den genannten Betrag in Gold enthielten...

Nora Wilson hörte der Tante schweigend zu, obgleich sie deren Sicherheitsgefühl durchaus nicht theilte...

Bald wurde sie anderer Ansicht und verließ, kurz entschlossen, ihr Lager, um zu untersuchen, was vorgehe...

Nora war ein mutiges Mädchen, sie preßte die Lippen fest aufeinander, um sich keinen Laut entschließen zu lassen...

mit dem Manne zu ringen, und zwar mit solcher Kraft und Gewandtheit, daß er, eine andere Taktik einschlagend, den Schwamm fallen ließ...

Er holt eine Waffe heraus, mit der er mich umbringen will, sagte sich das Mädchen und als er die Hand herauszog, griff sie nach derselben...

Das Wort zu sprechen, schleppte der Einbrecher Nora aus dem Zimmer und die Treppe hinab in den Hausflur...

Im nächsten Moment stieß der Mann einen entsetzlichen Schrei aus; zwar ließ er das Messer, dessen Klinge seine Hand blutig geschnitten, nicht fahren...

Einbeend, daß ihre Kräfte denen des Einbrechers denn doch nicht gewachsen wären, wandte sich Nora, laut um Hilfe rufend...

Da aber sprang schon der Besizer des Nachbarhauses, welchen der Lärm aus seinem Bette getrieben hatte, aus dem Zaun, und es dauerte nicht lange, bis der Dritte überwunden am Boden lag...

Bringt ihn nach dem Gefängniß! befahl Miß Wilson; das Uebrige wird sich dann vor dem Friedensrichter finden...

Nur mit schicklichem Widersprechen kam Strout der an ihn ergangenen Bitte nach; während er die nach dem abgeperrten Klammere führende Thür öffnete, sagte er...

Erst jetzt, nachdem sie von den stattgefundenen Vorgängen Kenntniß erhalten hatte und sah, daß das Köfferchen mit dem kostbaren Inhalte sich bereits außerhalb des ihm von ihr angewiesenen Platzes befand...

Miß Wilson berichtete ausführlich, wie sie mit dem Manne bereits im Laufe des vergangenen Tages in der Stadt zusammengetroffen, und gab ihrer Ueberzeugung Ausdruck...

Auch der Knecht und der Nachbar gaben, den Thatfachen entsprechend, ihr Zeugniß ab. Der Friedensrichter fragte nunmehr den Gefangenen, ob er sich schuldig bekennen wolle...

Energisch den Kopf schüttelnd, entgegnete der Angeredete: Diese junge Dame sagt, sie habe mich im Zimmer ihrer Tante getroffen, nachdem ich dieselbe durch Chloroform betäubt, in der Absicht, einen Koffer mit Gold zu stehlen...

Nora war ein mutiges Mädchen, sie preßte die Lippen fest aufeinander, um sich keinen Laut entschließen zu lassen...

hingern zu zerbröckeln, viel weniger wäre es ihr möglich gewesen mir zu entwischen. Wenn wirklich ein Einbruch im Hause stattgefunden hat, so war es ein Anderer, der ihn begangen hat...

Nora wies stumm auf die rechte Hand des Beschuldigten, welche mit einem schmutzigen Lappen umwickelt war.

Der Richter verstand sie und fragte den Gefangenen, wie er zu der Wunde an der Hand gekommen sei.

D, den kleinen Schnitt habe ich mit mir der Art im Holschall zugezogen, als ich sie und noch ein paar andere Werkzeuge, die dort unterlagen, hinwegzuräume um Platz für mein Lager zu schaffen...

Diese Ausrücke wird Ihnen nicht viel helfen, sagte der Richter spöttisch. Ich überweise sie hiermit wegen Einbruches, mit der Absicht, zu rauben und eventuell zu mordern, dem Verfahren vor den Großgeschworenen.

Tropdem der Mann laut protestirte und wiederholt seine Unschuld verweigerte, wurde er ins Gefängniß abgeführt.

Guten Morgen, Mr. Strout, begann das Mädchen. Wir bringen Ihnen das gestern erbobene Geld wieder, nachdem thatsächlich letzte Nacht der Versuch gemacht wurde, es uns zu rauben.

Mein Name ist Elise, rief James, und ich bin der Verkäufte Miß Wilson's.

Der junge Advokat gab keine Antwort darauf, sondern führte seine Braut zu dem Sofa, und da sie ihren Arm nicht frei gab, mußte er sich neben ihr auf demselben niederlassen.

Nora war durchaus keiner Ohnmacht nahe; im Gegentheil, ihr Geist hatte sich lebhafter gearbeitet, als in diesen Minuten. Ihre bleiche Gesichtsfarbe rührte nur von der Aufregung her...

Mit meiner Hand? erwiderte der Angeredete. Gestern Abend habe ich sie mir beim Rücken eines schweren Möbels in meiner Wohnung verkauft und sie deshalb mit in Arnika-Tinktur getauchte Leinwand verbunden.

Der Kassierer zögerte; er mochte jedoch schließlich denken, daß eine Weigerung, ihrem Ersuchen nachzukommen, verächtlich sein könnte...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Das Mädchen sprang auf und wies mit ausgestrecktem Arme auf den Kassierer, indem sie gleichzeitig rief: Sieh, James,

das sind Blutstflecke, wie sie eine Verwundung nie zur Folge hat! Und an dem der Chloroformgeruch - seine Tante sein Bild, seine ganze Person...

Stephan und Fürst Bismarck.

Der verstorbene Generalpostmeister hatte in jüngeren Zeiten sehr hervorstechende Leistungen...

Mit einer nicht gewöhnlichen Bildung, die er (Stephan) sich während der Laufbahn im Postdienst selbst angeeignet hat...

Es rettet Kindern das Leben.

Witte's Cream Vermifuge sichert Cure gegen ernstliche Gefahr. Es wird von Wärmern befreit. Das Mittel ist gründlich, aber sanft...

Der Berliner Wit

Er sich selbstständig die Centennarier mit ihrem bewegten Treiben nicht angeschlossen lassen...

Silbernes Jagenjubelium.

In der St-Denver-Turnhalle wurde am letzten Sonntag das 25jährige Stiftungsfest der Germania-Voge Nr. 14, J. D. D. B., der ältesten deutschen Voge im Staate Colorado...

Die drei überlebenden Gründer der Voge, die Herren Brauereibesitzer Ph. Jang, H. Schröder und John Sabathuler...

Das Unglück in Paris.

Das furchtbare Unglück in Paris ist wieder ein Beweis, daß die Welt nichts lernt. Es ist noch keine hundert Jahre her...

Hämorrhoiden sind leicht geheilt.

Die Natur hat ein Heilmittel für Hämorrhoiden geschaffen. Es ist eine Combination von anderen Medicinen mit Tabler's Pile Ointment...

Maitermin der DistrikCourt

beginnt am 24. Mai 1897.

Grand-Jury.

Fris Hampe sen. H. H. Altgelt Geo. Vinnary Wm. Specht Wm. A. Orth John Schwab August Altes Adolph Sahm

Vetit-Jury.

Erste Woche. (24. Mai 1897.) Herm. Knibbe Albert Voigt Jim Dickens Chas. Erben B. A. Smithson Aug. W. Engel Iwan Burkhart Wm. Pofes Wm. Koblenberg Adolph Haag Christ. Friebele Wm. Stratemann Alex Schwab

Zweite Woche. (31. Mai 1897.)

Chas. Kreuzler John Schäfer Otto Bäge Julius Simon Chas. Knibbe Friedr. Kopylin Ernst Fiedrich Ed. Grine Fris Markwardt Otto Pantermühl Wm. Ulrich Albert Kopylin Julius Wunderlich

Dritte Woche. (8. Juni 1897.)

Wm. Dicks sen. Joseph Arnold Theodor Dieg Harry Peneborn Aug. Gismann Jos. Willmann Theodor Eggeling Aug. Richter Joseph Stapper Louis Horsbagen Chas. Söding Gustav Pfeuffer

Frühlings Zeit.

Ich wenn fast Jedermann das Bedürfnis einer blutreinigenden, stärkenden und gesunden Medizin fühlt. Das wirkliche Verdienst von Hood's Sarsaparilla ist der Grund seiner ausgebreiteten Beliebtheit.

Selbstgeföhl.

Ich soll Dir sagen im Vertrauen, Als weilerfahr'ner Kenner, Wer klüger ist: ob unsere Frauen, Ob unsere Männer?

Starke Wirkung.

Vater: „Also Du beschäftigst Dich auch mit den alten Griechen. Mich hat da immer besonders die Geschichte des kraftvollen abgehärteten, allem Kurus abgeneigten Spartanervolk ergriffen.“

B. PREISS

Livery, Feed and Sale Stables Hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, Texas.

Verlorene Manneskraft

Verlorene Manneskraft ist die furchtbare Krankheit, welche die Gesundheit zerstört und die Lebenskraft vernichtet.

Carl Braucht

Gaus- & Schildermaler wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Maitermin der DistrikCourt

beginnt am 24. Mai 1897.

Grand-Jury.

Fris Hampe sen. H. H. Altgelt Geo. Vinnary Wm. Specht Wm. A. Orth John Schwab August Altes Adolph Sahm

Vetit-Jury.

Erste Woche. (24. Mai 1897.) Herm. Knibbe Albert Voigt Jim Dickens Chas. Erben B. A. Smithson Aug. W. Engel Iwan Burkhart Wm. Pofes Wm. Koblenberg Adolph Haag Christ. Friebele Wm. Stratemann Alex Schwab

Zweite Woche. (31. Mai 1897.)

Chas. Kreuzler John Schäfer Otto Bäge Julius Simon Chas. Knibbe Friedr. Kopylin Ernst Fiedrich Ed. Grine Fris Markwardt Otto Pantermühl Wm. Ulrich Albert Kopylin Julius Wunderlich

Dritte Woche. (8. Juni 1897.)

Wm. Dicks sen. Joseph Arnold Theodor Dieg Harry Peneborn Aug. Gismann Jos. Willmann Theodor Eggeling Aug. Richter Joseph Stapper Louis Horsbagen Chas. Söding Gustav Pfeuffer

Frühlings Zeit.

Ich wenn fast Jedermann das Bedürfnis einer blutreinigenden, stärkenden und gesunden Medizin fühlt. Das wirkliche Verdienst von Hood's Sarsaparilla ist der Grund seiner ausgebreiteten Beliebtheit.

Selbstgeföhl.

Ich soll Dir sagen im Vertrauen, Als weilerfahr'ner Kenner, Wer klüger ist: ob unsere Frauen, Ob unsere Männer?

Starke Wirkung.

Vater: „Also Du beschäftigst Dich auch mit den alten Griechen. Mich hat da immer besonders die Geschichte des kraftvollen abgehärteten, allem Kurus abgeneigten Spartanervolk ergriffen.“

B. PREISS

Livery, Feed and Sale Stables Hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, Texas.

Verlorene Manneskraft

Verlorene Manneskraft ist die furchtbare Krankheit, welche die Gesundheit zerstört und die Lebenskraft vernichtet.

Carl Braucht

Gaus- & Schildermaler wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Voelcker Bros.

MOEBEL!

Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art! Alle Möbel für Küche bis zum Parlor sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.

The INTERNATIONAL ROUTE. SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE I & G. N. R. R. CO. TO THE NORTH EAST. THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.

F. SIMONS SALOON. Süd-Ecke des Marktplazes. Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand, und kellerfrisches Bier an Zapf.

The HUGO & SCHMELTZER Co. WHOLESALE GROCERS. San Antonio, Texas.

PHOENIX SALOON. Solzmann & Co., Eigenthümer. Die besten Weine, Liqueure und Cigarren.

HEILIG'S SALOON. Gegenüber dem Passenger Depot. Feine Whiskies, Weine u. s. w.

Ludwig's Hotel Saloon. HALM & TOLLE. Alle Sorten Getränke, feine Whiskies und Weine.

Neubraunfels' Gegenleitiger Unterstühtungs-Verein. Ein gegenleitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend.

PATENTS. 50 YEARS' EXPERIENCE. TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas.

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting. -- AGENT --

Halls große Entdeckung.

Eine kleine Flasche von „Halls Great Discovery“ heilt alle Nieren- und Blasenleiden und Diabete...

Locales.

Herr John Nowotny wird als Agent der „Neu Braunsfelder Zeitung“ die deutschen Ansiedlungen besuchen.

Abgang der Post von Neu Braunsfeld: Nach Georgetown täglich (ausgenommen Sonntags) 8 Uhr 15 Min. morgens.

Nach Clear Spring, Gráb, Cordeva und Equin um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Nach Smithson's Valley, Anhalt, Spring Branch und Weston um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag.

Nach Sattler und Cranes Mill um 11:30 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Nach Solms um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag. Abgang in Neu-Braunsfeld um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besichtigt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post, in hiesiger Office aufgegeben werden.

J. E. Rubin, Postmeister.

Am vergangen Freitag wurden auf dem Hometown Friedhof die sterblichen Überreste der Frau Marie, Sophie, Karoline & Reineke geb. Stolle zu letzter Ruhe bestattet. Sie war am 27. Nov. 1823 in Bodenwerder a. W., Hannover, geboren, kam 1854 in's Land und war bis 1855 mit ihrem se überlebenden Gatten Hrn. Heinrich Kregmeier verheiratet, dem sie 4 Kinder gebar, 1 Sohn und 3 Töchter, wovon der Sohn und 2 Töchter noch am Leben sind. Sie war ihrem Gatten eine treue Gehilfin und ihren Kindern meist 18 Großkinder eine liebevolle Mutter. Sie starb nach einer langwierigen Magenkrankheit, am 6. d. M., Vorm. 10 Uhr gottgegeben und friedvoll. Gedenket sei ihr Andenken.

Wilh. Nidel, welcher am Dienstag Abend, 4. Mai, mit einer Ladung Kandel von hier nach Smithson's Valley abfuhr und auf einen Bündel Dachschindel fiel, fiel von denselben in der Nähe des Smithson's Valley Schulhauses an einer abhängigen Wegstelle unter den Wagen, wurde überfahren und starb in Folge der Verletzungen am Samstag Morgen. Der Verstorbene war 48 Jahre alt, und wachte seit 34 Jahren mit seinen Eltern und Geschwistern aus Nassau hier ein. In den letzten 5 Jahren stand er in Diensten des Hrn. Aug. Starb in Smithson's Valley. Es überleben ihn 3 Brüder und 2 Schwäger.

Zeit Montag tagt hier die County Commissioners Court. Commissioner John Marbach, der sich kürzlich beim Abgang von einem Passagierzug den Fuß verbrannt hatte, ist jetzt wieder im Stande auszugehen und nimmt seit gestern an den Commissioners-Verhandlungen teil.

Unsere drei Feuerwehr-Compagnien haben beschlossen, zu würdiger Feier des 1. Juli ein Fest zu veranstalten.

Die Herren Wilh. Geue, H. H. Alt, W. Arnold, Joh. Schäfer, J. Schwab, Aug. Engel und Jris Klingemann von Comal County sind als Großgeschworenen im Bundesgericht in San Antonio für den Mai-Termin.

Etwa 2000 Personen kamen am Samstag von San Antonio hierher, um an dem von einer Kirchengemeinde veranstalteten Picnic in Landa's Park theilzunehmen.

Von No. 191 der Hermannsöhne organisierte sich am Montag in unserer Nachbar-Ansiedlung Schumannsville und erhielt den Namen „Lone Star“. Drei-hundert Mitglieder wurden aufgenommen, bei deren Einbringung auch Herr Martin Kohl von Demison, seit Jahren Mitglied des Vereins, zugegen war.

Von Mission Valley wird uns berichtet, daß das vom dortigen „Männerchor“ veranstaltete Maifest am Sonntag in derselben gemüthlichen Weise verlaufen ist, wie alle feste, welche der Verein bisher gefeiert hat. Am Nachmittage wechselten Musik- und Gesang-Vorträge und abends fand ein steter Ball statt.

Das war wieder ein vergnügter Tag für unsere liebe Jugend, die am Sonntag Morgen von der Neu-Braunsfelder Schule aus in hübsch geordnetem Zuge, Fahnen und Blumenkränze schwenkend, unter Leitung der Lehrer mit Musik nach Landa's Park marschirte, um sich nach Verzehrunge an freien zu tummeln. Da wurde gespielt, getanzt und gesungen von morgens bis abends mit bewunderungswürdiger Ausdauer und die unergründlichen Luchsförbe hatten manchen harten Angriff zu bestehen von Groß und Klein. Wenn die Kinder mit demselben Eifer in der Schule arbeiten wie auf dem Picnic, dann brauchen wir uns um ihre Zukunft wahrlich nicht viel

zu sorgen. Nun, sicher dient aber ein solch hübsches Kinderfest, wenn dabei für die passende Unterhaltung möglichst gesorgt ist, dazu, die Kinder zu fleißigem Besuch der Schule zu ermuntern. Für das ihnen bereitere Vergnügen werden sie sich ihren Lehrern und Eltern durch eifriges Lernen und gutes Betragen dankbar erweisen.

Deutsch-protestantische Kirche:

Sonntag, den 16. Mai: Sonntagsschul-Picnic.
9 Uhr Vorm.: Ausmarsch der S. S. Kinder vom Kirchplatz.
10 „ „ Gemeindegottesdienst in Landa's Park.
12 „ „ Gemeinsames Mittagessen der S. S. Kinder.
2 „ Nachm.: Konzert der Grueneschen Kapelle.
3 „ „ Ausstellung der Präesente seitens des H. V. Beginn der Austheilung der Präsente gegen Tictets.
7 „ „ Ausmarsch der S. S. Kinder bis auf den Marktplatz.

Im Anschluß an die Austheilung der Präsente des Frauvereins erinnern wir noch einmal an die von mehreren Damen des Vereins gespendete „Luit“, die an demselben Tage gegen Tictets zum Preise von 10 Cts. vergeben werden soll. Diese Tictets sind sowohl bei Frau Galle, bei der die Luit zur Ansicht ausliegt, als auch im Pfarrhause zu haben. Der sich aus dem Verkauf dieser Tictets für die Luit ergebende Ertrag fließt ebenfalls in den Dr. Gellende's. — Sothan bemerken wir noch einmal, um bereits ausgesprochenen irigen Ansichten zu begegnen, daß für den Tag des Sonntagsschul-Picnic's nicht etwa ein besonderes Eintrittsgeld für den Besuch des Parks erhoben wird, sondern daß der Eintritt in denselben an jenem Tage für Jedermann frei ist. Die Inhaber von Tictets werden freudlichst ersucht, dieselben für die Austheilung der Präsente mitzubringen, da das auf ein Tictet fallende Geschenk nur gegen Rückgabe des betreffenden Tictets verabfolgt wird. Die Austheilung der Präsente wird um 7 Uhr Abends geschlossen. Die bis dahin nicht erschienenen Inhaber von Tictets wollen ihren Gewinn in den darauffolgenden Tagen vom Pfarrhause abholen. Um zahlreichen Besuch und recht rege Theilnehmung bittet freundlichst

Kirchenzettel

der Martins-Gemeinde in Hometown. Sonntag den 16. Mai in Specht's Schule.

Postlagernde Briefe:

Alb. Aleman Geo. Brown
E. Donabue Louisa Henterson 3
Jesaja Hernandez Mariano Hernandez
Robert Haag Santiago Lozano
Miss Marguerite Mrs. Isabel Nilles
Jan Swanson Ed Starnard (Picture
Hein. Pipe (ausländisch)
Crescencio Parra 2 (1 ausl.)
New Braunsfeld, Tex., 10. Mai '97.
Jos. E. Rubin, P. M.
Die besten und billigsten Nähmaschinen bei Louis Henne. 29 31
Seit dem 1sten Mai sieht „Ludwig's Hotel“ wieder unter Leitung des Hrn. S. Ludwig. Sowohl er wie Frau Ludwig haben in diesem Geschäft langjährige Erfahrung und verstehen es bekanntlich, wie ein geübter Gasthof verwaltet werden muß. Reinliche, luftige Zimmer, die besten Betten, schmackhafte, reichliche Mahlzeiten und zuvorkommende Bedienung wird man stets in Ludwig's Hotel finden.
Verfücht „Perfect“ Badpulver. Es backt so schön.
Der schmackhafteste Syrup und reiner frischer Honig ist zu haben bei
28 31 E. Schulze.
Buckeye Mower und Rechen bei H. Holz & Son.
Extra Messer und Finger zu allen Sorten Nähmaschinen bei Louis Henne. 3
Der Garten neben dem „Pöbnie-Saloon“ von Holzmann & Co. ist der schattigste und kühlste Platz in der Stadt; für Damen sowohl wie für Herren ein angenehmer Aufenthalt. Bequeme Sitzplätze sind eingerichtet und die Bedienung ist eine stets prompte und zuvorkommende. Mit der Wirthschaft ist eine Restauration verbunden. Während des Sommers findet jeden Samstag Abend Garten-Concert statt.
27 ff Die Cheyenne Sättel bei A. Homann.
Rechtsanwalt E. H. Blevins hat seine Office von heute ab in Simon's Gebäude neben dem Court-house.
Schuhe für Damen, Kinder und Herren, sowie fertige Herrenhemden bei
23 ff F. Hampe.
Verfücht das „Perfect“ Badpulver.
Standard Binder Twine bei
27 31 Louis Henne.
Stets an hand, gute Esel und Pferde billig zu verkaufen bei S. D. Gruene.
29 31 L. Kornhill.

Wettfedern
121 ff bei Olga Klappenburg.
Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.
Dr. Moedel, der bekannte Arzt für Augen-, Ohren- und Halskrankheiten ist stets am ersten und dritten Sonntag des Monats in Voelcker's Apotheke zu treffen.
Jetzt angekommen eine große Auswahl von Streubüthen bei
22 ff Streuer & Hoffmann.
Die beste Auswahl von Whiskey, wird verkauft beim Quat und bei der Galerie im Phoenix Saloon.
Holzmann & Co.

Die schönste Auswahl von Wagen, Ambulances, Buggies, Phaetons, u. s. w. findet man jetzt bei Faust & Co. Seht Euch diese Wagen-Ausstellung an; das Neueste, Eleganteste und Preiswürdigste im Markte.
Die größte Auswahl momie und leinene Knitttücher welche je in der Stadt war, findet man jetzt bei H. Homann. ff
Allen, die Wm. Adams Medizin „Microben-Tödtter“ gebraucht haben, zur Nachricht, daß dieselbe jetzt bei F. Hampe zu haben ist.
Großartiges Lager von Spigen, Stickeren, Bändern und Taschentüchern in den neuesten Mustern bei
22 ff Streuer & Hoffmann.
Pfeiffers verkaufen die Columbia Nähmaschine immer noch für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie.
21 ff
Soda-Wasser, Ginger Ale und sonstige erfrischende Getränke stets bei
17 ff Ed. Nägelein.

CERTAIN BEST IN THE WORLD COUGH CURE
Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.
Erfrischende Getränke, wie Soda-Wasser, Milk Shake u. die besten Sorten Cider bekommt man in Geue's Frucht- u. Delikatessen Geschäft.
Champagner-Cider per Glas und Flasche, per Dutzend und in Häffern bei
17 ff Ed. Nägelein.
Frühjahr- und Sommer-Zeuge in sehr großer Auswahl zu allen Preisen bei
ff Streuer & Hoffmann.
Jede Büchie „Perfect“ Badpulver wird garantiert. Verfücht es. Faust & Co.
Jeden Sonntag Ice-Cream in Geue's Frucht- und Candy-Store. 24 ff
Kleiderzeuge, Sonnenschirme, sowie seidene Bänder in großer Auswahl und sehr billig bei F. Hampe. 23 ff

CERTAIN CHILL CURE
Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Wahlhalla
am Sonntag, den 23sten Mai Morgens Schulprüfung. Nachmittags Kinderspiele.
Abends Ball.
Eine aus 15 Instrumenten bestehende Kapelle wird für gute Musik sorgen.
Freundlichst ladet ein Die Schulgemeinde und Peter Nowotny jr.

Zu verkaufen.
Eine der besten Farmen, nahe Austin, enthaltend 700 Acker Land, wovon 90 arbar und 200 arbar gemacht werden können. Gutes Wohnhaus und Nebengebäude und stets ausreichendes Wasser. Die Farm kann auch in 175 Ackerstücke getheilt werden. Nähere Auskunft ertheilt August Rappmeyer. Bluff Springs. Travis Co. Texas.
28 18 t

CERTAIN CORN CURE
Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Verloren.
Am Sonntag in Landa's Park einen Regenschirm mit gelbem Bandgriff, gravirt „Office associates to George 2, 10, 94.“ Der Ueberbringer erhält angemessene Belohnung in der Zeitungs-Office.
28 1 ff
Auforderung!
Da mir alle Bücher und Rechnungen des verstorbenen Karl Schinemann übertragen sind, erüchte ich alle diejenigen, welche noch mit dem Verstorbenen oder dessen Frau Bertha Schinemann in Rechnung stehen, bis zum ersten Juni dieses Jahr bei mir abzurechnen.
J. C. Staupenberger.
Friedensrichter.
Prof. No. 4, Guadalupe Co.

Warnung!
Ich erkläre hiermit, daß ich für Schulden, welche meine Frau Meta Moeller geb. Jenas in meinem Namen macht, nicht aufkommen werde.
27 31 Herm. Moeller.

Warnung.
Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unsere Ländereien an der Guadalupe, nahe Waco Springs, zu jagen oder zu fischen. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich belangt.
W. B. Breyfe.
26 1 ff

Warnung.
Alle Personen, ohne Ausnahme, ist das Fischen, Jagen oder Schießen irgend welcher Art meines Eigentums in Comal County von heute ab strengstens untertätig. Zuwiderhandlungen werden unanfechtlich gerichtlich belangt.
22 ff Achtungsvoll Frau Jos. Landa, New Braunsfeld, Tex. 19. März '97.

Zum Verkauf.
Eine feine Rands, 1058 Acker, 12 Meilen von San Antonio, eingezäunt, mit gutem Wohnhause, Schuene, Windmühle u. s. w. Alles gutes Ackerland und genug Holz auf dem Plage, um denselben zu bezahlen. Wird billig verkauft unter günstigen Bedingungen. Dies ist ein vortheilhaftes Handel.
Agent für Frau Helene Landa.

Administrators Notice.

Notice is hereby given that letters of administration of the estate of Carl von Gehren, deceased, were granted to the undersigned at the May term 1897 of the Hon. County Court of Comal County, Texas. All persons having claims against said estate are hereby requested to present the same to me within the time prescribed by law. My residence and post office is New Braunsfeld, Texas.
JOS. E. NUHN.
Administrator of the Estate of Carl von Gehren, deceased.

Ball

Matzdorf's Halle, am Sonntag, den 16ten Mai. Freundlichst ladet ein H. Tenzen & Sohn.

Calico Ball

San Geronimo Halle am Sonntag, den 25ten Mai. Freundlichst ladet ein A. Breyfe.

Maisfest

Germania Halle am Sonntag, den 23ten Mai. Freundlichst ladet ein W. H. Dicks.

Maisfest

Rhode's Halle am Sonntag, den 16ten Mai Anfang Nachmittags um 3 Uhr. Freundlichst ladet ein, Ed. Rhode.

Mai- u. Kinder-Fest

Walhalla am Sonntag, den 23sten Mai Morgens Schulprüfung. Nachmittags Kinderspiele. Abends Ball.

Zu verkaufen.
Eine der besten Farmen, nahe Austin, enthaltend 700 Acker Land, wovon 90 arbar und 200 arbar gemacht werden können. Gutes Wohnhaus und Nebengebäude und stets ausreichendes Wasser. Die Farm kann auch in 175 Ackerstücke getheilt werden. Nähere Auskunft ertheilt August Rappmeyer. Bluff Springs. Travis Co. Texas.
28 18 t

Verloren.
Am Sonntag in Landa's Park einen Regenschirm mit gelbem Bandgriff, gravirt „Office associates to George 2, 10, 94.“ Der Ueberbringer erhält angemessene Belohnung in der Zeitungs-Office.
28 1 ff
Auforderung!
Da mir alle Bücher und Rechnungen des verstorbenen Karl Schinemann übertragen sind, erüchte ich alle diejenigen, welche noch mit dem Verstorbenen oder dessen Frau Bertha Schinemann in Rechnung stehen, bis zum ersten Juni dieses Jahr bei mir abzurechnen.
J. C. Staupenberger.
Friedensrichter.
Prof. No. 4, Guadalupe Co.

Warnung!
Ich erkläre hiermit, daß ich für Schulden, welche meine Frau Meta Moeller geb. Jenas in meinem Namen macht, nicht aufkommen werde.
27 31 Herm. Moeller.

Warnung.
Es ist Niemand gestattet, ohne unsere Erlaubniß auf unsere Ländereien an der Guadalupe, nahe Waco Springs, zu jagen oder zu fischen. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich belangt.
W. B. Breyfe.
26 1 ff

Warnung.
Alle Personen, ohne Ausnahme, ist das Fischen, Jagen oder Schießen irgend welcher Art meines Eigentums in Comal County von heute ab strengstens untertätig. Zuwiderhandlungen werden unanfechtlich gerichtlich belangt.
22 ff Achtungsvoll Frau Jos. Landa, New Braunsfeld, Tex. 19. März '97.

Zum Verkauf.
Eine feine Rands, 1058 Acker, 12 Meilen von San Antonio, eingezäunt, mit gutem Wohnhause, Schuene, Windmühle u. s. w. Alles gutes Ackerland und genug Holz auf dem Plage, um denselben zu bezahlen. Wird billig verkauft unter günstigen Bedingungen. Dies ist ein vortheilhaftes Handel.
Agent für Frau Helene Landa.

SKLENNAR'S Putz- und Mode- Geschäft.

Wenig Profit und rascher Verkauf! Neue Waaren für die nächste Saison kommen bald an und verlangen Platz. Es wird daher das jetzige Lager zu den billigsten Preisen verkauft.

Dort findet man die gediegenten und reichhaltigsten Auswahl aller Putz- und Mode-Artikel sowohl für Damen jeden Alters, wie für Mädchen, kleine Kinder und Babies. Alle Sorten Hüte. Die feinsten Modestoffe, Blousen, Schirtheite, Futterzeuge für Organdiu-Kleider, Besace, Bänder und Spitzen, Handschuhe, Sonnenschirme u. s. w. zu den billigsten Preisen. Kommt und überzeugt Euch. In einem neuen Hut wird gratis Stoff zu einem neuen Kleide verabfolgt.

Neumann

der neue Photograph, verfertigt nur die besten Bilder, zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantiert. Sonntags, von 9 bis 12 Uhr, Morgens, offen.

N. Holz & Son

Agenten für die berühmten Buckeye Nähmaschinen. Canton ganz Stahl Heu Rechen, werden billiger wie je verkauft. Erhalten, eine Carload Smith Boisdarc Farm-Wagen. Buggies, Phaetons, Carriages and Carts. Sowie alle Sorten Farm-Geräthschäften zu den niedrigsten Preisen.

150 Acker Farm
zu verkaufen. 115 Acker in Cultivir, 35 Acker Weideland. Sehr guter Brunnen und die Schule auf dem Plage. 4 Meilen von Equin an der Neu Braunsfelder Straße gelegen. Näheres bei
Freig. Wüchtemper. Equin, Texas.

WOOL SOAP
For Washing Woollens and for the Bath.
Sold by all Dealers.
RAWORTH SCHODDER
Chicago.

ESTRAY NOTICE.
THE STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL,
Found running at large and taken up by Henry Kraft sen., on March 22nd 1897, on his premises Comal County, Texas. One sorrel gelding about 5 years old, left hind foot white and some white on the nose, about 13 1/2 hands high, branded on the left jaw thus: }
Given under my hand and seal of office at New Braunsfeld this 4th day of May, A. D. 1897.
R. RICHTER,
Clerk Co. Ct. Comal Co.

Warnung.
Allen Personen, ohne Ausnahme, ist das Fischen, Jagen oder Schießen irgend welcher Art meines Eigentums in Comal County von heute ab strengstens untertätig. Zuwiderhandlungen werden unanfechtlich gerichtlich belangt.
22 ff Achtungsvoll Frau Jos. Landa, New Braunsfeld, Tex. 19. März '97.

Zum Verkauf.
Eine feine Rands, 1058 Acker, 12 Meilen von San Antonio, eingezäunt, mit gutem Wohnhause, Schuene, Windmühle u. s. w. Alles gutes Ackerland und genug Holz auf dem Plage, um denselben zu bezahlen. Wird billig verkauft unter günstigen Bedingungen. Dies ist ein vortheilhaftes Handel.
Agent für Frau Helene Landa.

Die rothe Caelelin.

Eine Fastnachtsnovelle von Franz Eberle.

Aber besser Herr Meyer, bis Oetern werden Sie doch noch warten können.

Nein, Herr Lieutenant, Sie haben mich so oft verhöhnt, daß ich jetzt keinen Tag länger warte.

Während dieses freundlichen Gesprächs zwischen dem Manenlieutenant von Reipenberg und seinem Gläubiger hatten Beide es überhört, daß es an der Thür des Lieutenanten geklopft hatte.

Der Lieutenant sann nach. Heirathen, sagte er, das kommt gleich hinter dem Fiedelstücken.

Herr Meyer langte die blauen Schiene aus seiner Brusttasche hervor und während er sie mit einem leichten Seufzer dem Lieutenant übergab, sagte er: Mädchen Sie aber Ihre Sache gut, Herr Lieutenant.

Meyer ging. Eigentlich etwas led, mein Versprechen brummt der Lieutenant vor sich hin, das Mädchen behandelt sich zwar sehr nett, aber den Kameraden Feinde nicht minder.

In dem glänzenden erleuchteten Festsaale der Villa des Commerzienraths wogte am Fastnachtsabend eine frohe Menge eleganter Masken.

Der Sphatote und der Hidalgo eilten nun schon eine halbe Stunde durch den Saal, suchenden Blickes das Gewirr der Masken übersehend.

Haben Sie die schöne Erna seit einer halben Stunde gesehen? Haben Sie etwas mit ihr vorgehabt? Sie waren zusammen im Wintergarten drin?

Im Wintergarten? fragte Reipenberg zurück. Jawohl, erst ging Erna hinein und nach einigen Minuten Sie.

Der Hidalgo war stehen geblieben. Seine Lippen waren aufeinandergerichtet und seine Augen blickten düster dem Paare nach.

Eben hatte sie wieder einen Galopp mit dem Sphatoten getanzt und trotz des rasenden Tempos hatte dieser Gelegenheit gefunden, einige feurige Schmeichelein, die einer verbüllten Liebeserklärung ähnlich genug saßen, an den Mann oder vielmehr an die Frau zu bringen.

Erna hatte sich in den Wintergarten, der an den Festsaal anstieß, geflüchtet und auf einem Ruhebette, der ganz verdeckt hinter zwei mächtigen Palmen sich befand, niedergelassen.

In ihrem Nachdenken wurde sie durch ein leichtes Geräusch aufgeschreckt. Der Sphatote war in den Wintergarten getreten; er sah sich forschend um.

Herr Lieutenant wenn Sie frech werden, lasse ich das Tablett fallen, daß Alles hier reingelassen kommt.

„Weißt Du, Kind,“ sagte er, sie noch immer fechtend, wenn ich Dein Fräulein heirathe, siehst Du mit uns. Du wirst in die Ehe als Ehegattin mit rein gebracht, aber nicht als Vorbehaltene.

Erna war so ein bisschen fin de siecle Natur, aber was sie da hatte sehen und hören müssen, das ging ihr denn doch über den Strich.

Der Sphatote und der Hidalgo eilten nun schon eine halbe Stunde durch den Saal, suchenden Blickes das Gewirr der Masken übersehend.

Haben Sie die schöne Erna seit einer halben Stunde gesehen? Haben Sie etwas mit ihr vorgehabt? Sie waren zusammen im Wintergarten drin?

Im Wintergarten? fragte Reipenberg zurück. Jawohl, erst ging Erna hinein und nach einigen Minuten Sie.

Der Hidalgo war stehen geblieben. Seine Lippen waren aufeinandergerichtet und seine Augen blickten düster dem Paare nach.

Eben hatte sie wieder einen Galopp mit dem Sphatoten getanzt und trotz des rasenden Tempos hatte dieser Gelegenheit gefunden, einige feurige Schmeichelein, die einer verbüllten Liebeserklärung ähnlich genug saßen, an den Mann oder vielmehr an die Frau zu bringen.

zurück zu verlaufen. Gesagt, gethan; der Deutsche empying Karre und Pferde und machte den ganzen lieben langen Tag nach Herzenslust Gebrauch davon.

Die Dame im Domino lächelte. „Nicht hier,“ erwiderte sie ausweichend, „komm in den Wintergarten.“

Die blonde Teufelin sah bei den feurigen Galanterieen Reipenbergs zu Boden und auf ihre niedlichen Schuhe herunter.

Schon lag Reipenberg auf den Knien. Dieser Augenblick muß ausgenutzt werden, dachte er. So blieb er also, als er seinen Ritterdienst verrichtet hatte, auf den Knien liegen und begann: „Mein gnädiges Fräulein, mein theurer Engel, wollen Sie mich zum glücklichsten Menschen machen? Wollen Sie die Meine werden? Wollen Sie?“

„Aber Sie wissen ja gar nicht, wer ich bin,“ unterbrach sie ihn schelmisch. „Oh, mein treues Herz sagt es mir.“

Die Teufelin gebordete dem Befehl und Babettes muntere Augen blickten den unseligen Lieutenant spöttisch an.

Reipenberg sammelte einige unzusammenhängende Worte, dann stürzte er fort. Ein höhnisches Lachen schallte ihm nach, so schneidend und teuflisch klang es, daß es gar wohl zu dem Kostüm gepaßt hätte, das Erna vorher getragen hatte.

Am nächsten Morgen erwachte Lieutenant Reipenberg mit schwerem Kopfe. Er hatte sein Unglück in die Weinstube getragen und nun entsann er sich nur dunkel, daß ihm etwas recht unangenehmes passirt war.

Der Bursche trat ein. „Herr Meyer wünscht den Herrn Lieutenant zu sprechen.“

Die Leber macht Leute gesund. Wenn die Leber trägt ist, so sind alle Organe angegriffen. Wir leiden an Fieber, Unverdaulichkeit, Kopfweh, Rücken-schmerzen, Energielosigkeit u. s. w.

Ein schlaues Deutscher in Prätoria. Vor kurzem kam, wie man der „Rostocker Ztg.“ erzählt, ein reicher Deutscher in Prätoria zu einem Rennstallbesitzer und verlangte Karre und Pferde für einen Ausflug auf einen Tag zu mieten.

Die Leber macht Leute gesund. Wenn die Leber trägt ist, so sind alle Organe angegriffen. Wir leiden an Fieber, Unverdaulichkeit, Kopfweh, Rücken-schmerzen, Energielosigkeit u. s. w.

zurück zu verlaufen. Gesagt, gethan; der Deutsche empying Karre und Pferde und machte den ganzen lieben langen Tag nach Herzenslust Gebrauch davon.

Die Dame im Domino lächelte. „Nicht hier,“ erwiderte sie ausweichend, „komm in den Wintergarten.“

Die blonde Teufelin sah bei den feurigen Galanterieen Reipenbergs zu Boden und auf ihre niedlichen Schuhe herunter.

Schon lag Reipenberg auf den Knien. Dieser Augenblick muß ausgenutzt werden, dachte er. So blieb er also, als er seinen Ritterdienst verrichtet hatte, auf den Knien liegen und begann: „Mein gnädiges Fräulein, mein theurer Engel, wollen Sie mich zum glücklichsten Menschen machen? Wollen Sie die Meine werden? Wollen Sie?“

„Aber Sie wissen ja gar nicht, wer ich bin,“ unterbrach sie ihn schelmisch. „Oh, mein treues Herz sagt es mir.“

Die Teufelin gebordete dem Befehl und Babettes muntere Augen blickten den unseligen Lieutenant spöttisch an.

Reipenberg sammelte einige unzusammenhängende Worte, dann stürzte er fort. Ein höhnisches Lachen schallte ihm nach, so schneidend und teuflisch klang es, daß es gar wohl zu dem Kostüm gepaßt hätte, das Erna vorher getragen hatte.

Am nächsten Morgen erwachte Lieutenant Reipenberg mit schwerem Kopfe. Er hatte sein Unglück in die Weinstube getragen und nun entsann er sich nur dunkel, daß ihm etwas recht unangenehmes passirt war.

Der Bursche trat ein. „Herr Meyer wünscht den Herrn Lieutenant zu sprechen.“

Die Leber macht Leute gesund. Wenn die Leber trägt ist, so sind alle Organe angegriffen. Wir leiden an Fieber, Unverdaulichkeit, Kopfweh, Rücken-schmerzen, Energielosigkeit u. s. w.

Ein schlaues Deutscher in Prätoria. Vor kurzem kam, wie man der „Rostocker Ztg.“ erzählt, ein reicher Deutscher in Prätoria zu einem Rennstallbesitzer und verlangte Karre und Pferde für einen Ausflug auf einen Tag zu mieten.

Die Leber macht Leute gesund. Wenn die Leber trägt ist, so sind alle Organe angegriffen. Wir leiden an Fieber, Unverdaulichkeit, Kopfweh, Rücken-schmerzen, Energielosigkeit u. s. w.

Man glaube nicht, daß die Frühlingzeit Rheumatismus verreiben wird. Es ist gerade die Zeit, wo derselbe schlimmer wird. Chronisch oder acut. St. Jakobs Oel. In ein sicheres Heilmittel in allen Jahreszeiten. Preis, 50 Cents oder fünf Pfennig 2.00.

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften. SOUTH BEND CHILLED FLOW CO. SOUTH BEND, IND. "NEW CASADAY" SULKY. Garantirt der beste Pflug der Welt. Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

COMAL LUMBER CO. Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche. Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden. H. E. FISCHER, Manager.

WORFF & LUDWIG neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier der City und Lone Star Brauereien an Zapf.

F. F. COLLINS MFG. CO. von San Antonio, hält auch dieses Jahr ein volles Lager von Steel Star Windmühlen und Pumpen in Neu Braunfels. Herr M. Krüger, vertritt uns in Comal und umliegenden Counties und wir erbiten Aufträge durch ihn.

PEARL BEER. San Antonio Brewing Assn. ROBERT KRAUSE. Agent für Neu Braunfels und Umgegend. Mrs. S. A. Hathaway. I was treated by the best physicians and grew worse. I weighed 90 pounds, and began to use the Pastilles and gained 45 lbs. I can scarcely express the facts by saying that Dr. Sawyer's Pastilles for diseases peculiar to women saved my life.



Mrs. S. A. Hathaway. I was treated by the best physicians and grew worse. I weighed 90 pounds, and began to use the Pastilles and gained 45 lbs. I can scarcely express the facts by saying that Dr. Sawyer's Pastilles for diseases peculiar to women saved my life.

DR. SAWYER'S Little Wide Awake Pills. A tired, sleepy, bilious ill, is cured by Dr. Sawyer's Little Wide Awake Pills. Little Wide Awake Pills regulate the stomach and liver and fill the bill.

In der Rehrichgrube.

Vom Rosenplage führte ein schmales, langes Gäßchen in die schöne, breite Theaterstraße, welches von alterher den Namen "Rehrichgrube" führte.

„Natürlich! Heinrich zwinkerte pfiffig mit den Augen. Frau Lene fühlte sich aber allmählich auch nicht ganz beglückt. Das Essen hatte ihr von Anfang an nicht geschmeckt, am wenigsten die dicke Gabelade, welche die Jungfer ihr Morgens an's Bett brachte.“

„Und ich lache in unserer kleinen Küche wieder alles, was wir gern essen“, frohlockte die Frau. Schon nach einigen Tagen hatte eine amerikanische Familie die Villa nebst Inventar, sowie das Theater-Abonnement übernommen, und Müpels hielten freudestrahlend ihren Einzug im alten Heim.“

„Aus Neuß - Greiz. Herr H. D. Jacobs, der in Greiz ansehnliche Preise, dem die russische Regierung seine ausgehängte schwarz-weiße Kabine eingezogen hat, wird aus dem ganzen Reich mit Trostbriefen überschüttet.“

„LONE STAR SALOON. Seguin Str., Neu Braunfels, Tex. Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei Wm. Wegel.“

„Marmor - Beschäftigung. AD. HINMANN & Co. New Braunfels, Texas. Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Zäune.“

„Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin Straße, neben dem Photographischen Atelier, Neu Braunfels, Texas.“

Rabrad und Nervosität.

Eine medizinische Plauderei von Dr. med. Hermann Bürger.

„Sagen Sie einmal, Herr Doktor, halten Sie das Rabrad eigentlich für gesund?“

„Vorher Freund, das ist eine ganz verkehrte Frage. Das ist gerade so, als wenn Sie mich fragen, ob ich sehr viel Wärme für warm oder kalt halte. Im Sommer friere ich bei jedem Grad und im Winter ist mir dabei sehr wehlig. Und wenn Sie im Restaurant eine Suppe von zehn Grad kochend, so schmecken Sie sicherlich: „Die Suppe ist ja erstickend“, während Sie eine flüssige Suppe von dieser Temperatur mit der Soufflerung zurückgeben werden: „Kehret, der Seht kommt wohl aus dem Dier!“ Und so ist's auch mit dem Rabrad fahren. Es kann für gewisse Krankheiten gefährlich werden, und es kann Kranke heilen. Da es übertrieben kann werden. Auf der anderen Seite kann es aber Krankheitsgefühle und Befunde noch gesünder machen. So, was kann man mit dem Rabrad fahren?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, mehr ist es denn das nicht? Ich bin ja nicht im Rabrad. Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

aber ist er eigentlich grüßig, oder wie er sagt, nervös. Und wenn der Herr Kommerzienrat würde ist, so gütlich sein gesammelter Personal und auch die Familie mit Ausnahme der Frau. Diese Frau ist mit ihren 35 Jahren noch immer „die schöne Frau“. Zwar lobt es der Kommerzienrat ziemlich viel Mühe, daß die Frau Kommerzienrätin ihrer schlanken Taille noch immer besitz. Das ist ein Verdienstgrund. Hauptächlich aber die unvermeidliche Lebensweise. Jede Nacht Gesellschaft, Ball, Tanz, bis vier, fünf. Jeden Morgen bis mittags 1 Uhr geschlafen, dann ein paar Stunden zu Telette gebraucht u.s. Von alledem ist sie so nervös, daß sie alle Augenblicke (aber nur am Tage) in Ohnmacht fällt. Und sie hat es dabei gar nicht nötig, da ihr nie ein Hut oder eine Telette oder gar die Bekleidung verweigert werden. Dann lebt im Hause der Bruder der schönen Frau, der sogenannte Prosesser. Er ist der Stolz der Familie, der bei den Hofmännern als Beweis demonstriert wird, daß Geld und Wissen wohl vereinbar sind. Mit verschiedenen Jungfrauen, totaler Böhnerwurm. Der laute Böhnerwurm von der Welt überhaupt weicht und nervös. Dann kommt die Tochter des Hauses, ein hübscher, blauer Böhnerwurm von 16 Jahren, kann oder kann nicht die Begierde der Schönheit nicht. Abwehrend den Schulweg in der Capogal, Ra, und so weiter, sehr sehr wehlerzogen und bloß. In der letzten Zeit erregte sie nicht wenig ihre Phantasie durch die belächelte Bekleidungs Bekleidungs. Durch und durch nervös. Schließlich noch der zwanzigjährige Sohn aus der ersten Ehe, der Studierling juris. Gegenüber von Schwester und Tadel. Denn er ist weder äußerlich wehlerzogen, noch im innersten ein Böhnerwurm. Gleich der Mutter darin, daß er bis 1 Uhr schläft. Im übrigen: Trinker, Spieler, voll humor. Natürlich auch total nervös.

„Wirklich eine angenehme Familie!“

„Ja, Sie können sich denken, welche eine Freude ich dort als Arzt erlebt habe. Schön war es nicht. Endlich wurde mir die ganze Sache zu dumm und ich griff zu einem Narkotikum. Ich hielt erst der Familie eine schöne Rede, die ich Ihnen nicht wiederholen will, und schrieb dann folgendes noch nie dagewesenes Rezept: R. Herrensöhner 3. Damenherren 2. S. Täglich eine Stunde nach Vererbung zu küssen. Für Herrn Kommerzienrat Müller und Familie.“

Das war ein theures Rezept. Denn da der Herr Kommerzienrat es für handlungsfähig hielt, die Ritter aus England zu begeben, so lobte ihn der Spök etwas über 2000 Mark.“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

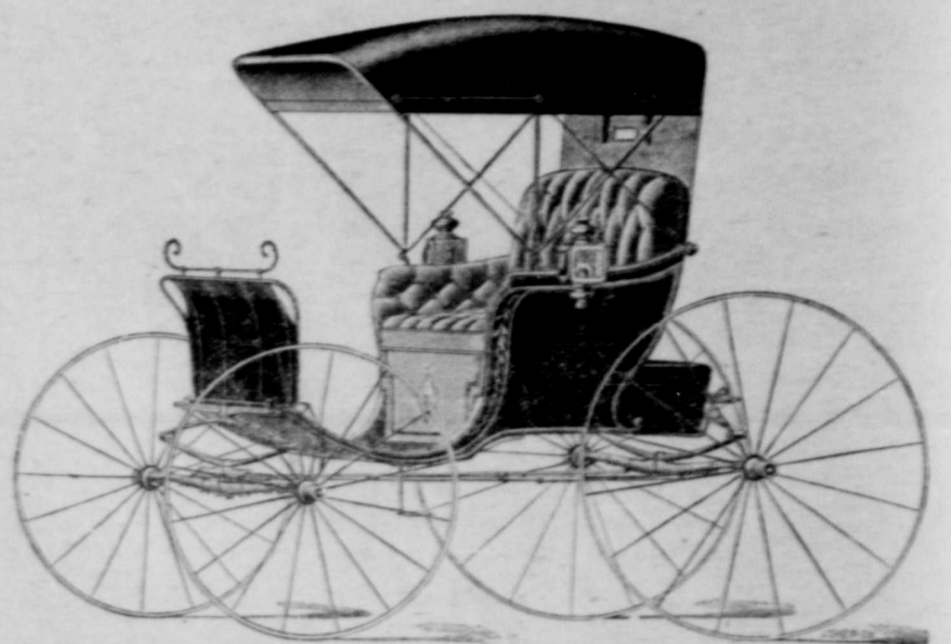
„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

„Aber, Herr Herr Doktor, warum so wenig? Ich meine ja eigentlich nur, ob Sie glauben, daß das Rabrad für mich gefährlich ist?“

AUS DEN BESTEN FABRIKEN!

FAUST & CO.
Die größte Niederlage von Wagen, Carriages, Ambulances und Bigs.



VERKAUFEN ZU BILLIGEN PREISEN!

Zeitschriften u. Zeitungsagentur

BE Voelcker

Zeitschriften, Zeitungen, Lieferungswerke und Bücher irgend eines Landes oder Sprache.

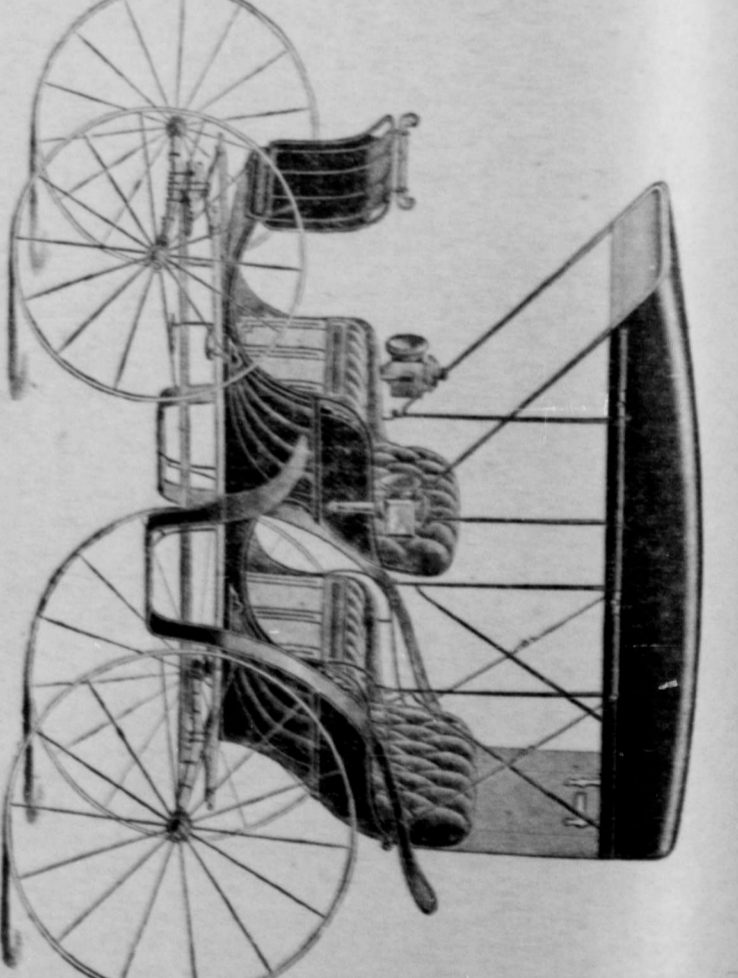
Eine gute Auswahl deutsch und englischen Lesestoff stets an hand.

H V SCHUMANN,
Apotheker.

Drogen und Chemikalien, Schulbücher und Schreibmaterialien, Patent-Medizinen usw.

Bruchbänder

New Braunschweig, ...



LOUIS HENNE.

COLUMBUS, CONNERSVILLE, MOON BROS. und andere high und medium grade buggies, carriages, carts etc. Kauft nur für Cash, kann und wird deshalb billiger, wie irgend Jemand verkaufen.

Zwei Gräber.

Eine Habel von Marie von Eimer-Eichenbach.

In ein Messinggrab, das eben gefälligst werden sollte, wurde ganz zuletzt noch ein schnelles Säuglein gesenkt, und Leute, die der Arbeit zusahen, fragten: „Wer war der, der so wenig Plog beanspruchte in der Mutter Erde?“

„Ja,“ antwortete ein Handlanger, „der war der Jeßi. Tagelöhner meines Bruders, sie haben ihn aber nirgends gehalten. Ich dann herangezogen mit der Gultare und hat in den Höfen der Häuser gefangen, um ein Stück Brot, um ein Paar Stiefel, sehr oft umsonst.“

Wie der Mann so erzählt, trat eine verhüllte Gestalt heran, warf Blumen auf den schmalen Sarg und blies lange nachträglich zu ihm nieder.

In schmerzlicher Stille saßen die